Verbesserung

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **1 (1779)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Andere Zufälle entstehen von der Verdauung. Ist ein Mangel am Magensaft, die Galle zu schwach, der Magen verschleimt, so hat das Vieh gar keinen Appetit Ist der Magensaft zu scharf, die Galle zu stark, und sind Würme vorhanden, so hat das Thier einen Heißhunger. Der Durchlauf bestehet darinn, daß das Thier zu öfters mistet, und daß der Mist zu flüßig ist; die Verstopfung aber, daß der Mist verhärtet und die Gedärme schwach sind. Wenn eine gar zu grosse Schärfe die Gedärme reitzt, so entstehet daraus der Blutlauf. Schmerzen in Gedärmen heissen Kolikschmerzen. Der Harn fließt entweder zu häufig, oder zu selten. Im ersten Falle liegt die Ursach in der Schwäche der Werkzeuge, durch welche der Harn vom Geblüte abgesondert wird; und im andern, an Steine, Krampf, an Fehlern in dem Geblüte oder in den Nieren. Eine Auszehrung entsteht, wenn der Verlust, den der Körper beständig erleidet, nicht wieder ersetzt wird. Die Ursachen davon können seyn, Mangel an Nahrung, schlechtes und verdorbnes Futter, unterbrochene Verdauung, zu grosser Verlust an Geblüte, eine schlechte Beschaffenheit der Säfte, zu hohes Alter. . . . .

Im folgendem Stück die Fortsetzung.

Verbesserung.

S. 311. L. 19. muß das Comma zwischen Gummi und Lack ausgelöscht werden; denn Lack heist eben das Gummi welches zu jener Auflösung genommen wird.